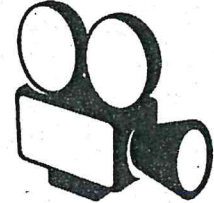


M 10 Kamera läuft! – Ein Rollenspiel zur Gripeschutzimpfung

Der Winter steht vor der Tür. Deswegen veranstaltet das Gesundheitsamt einen Informationsnachmittag zum Thema „Gripeschutzimpfung“, an dem zwei Ärzte teilnehmen. Eine ältere Dame und ihr Enkel besuchen diese Veranstaltung und erörtern zusammen mit den Ärzten die Vor- und Nachteile einer Gripeschutzimpfung.

Aufgabe

Betätigt euch als Schauspieler und stellt die oben beschriebene Situation mit einem Rollenspiel dar. Lest euch zuvor die Hinweise zu den Vorbereitungen und zur Durchführung durch.



So geht ihr vor

Verteilt die folgenden Rollen an sechs Schüler:

- Dr. Stefan Günther, 58 Jahre, Arzt
- Dr. Karin Meier, 45 Jahre, Ärztin
- Gerda Petersen, 71 Jahre, Besucherin der Veranstaltung des Gesundheitsamtes
- Sebastian Petersen, 16 Jahre, Enkel von Gerda Petersen
- ein Kameramann, der das Rollenspiel mit einer Videokamera filmt
- ein Zeitwächter, der darauf achtet, dass das Rollenspiel etwa 7 Minuten dauert

So bereiten sich die Schauspieler auf ihre Rolle vor

Jeder Schauspieler erhält eine **Rollenkarte** zu einer der vier Personen. In der Rollenkarte wird die Position, welche die jeweilige Person einnimmt, festgelegt. Außerdem enthält sie Fakten, die für die Argumentation wichtig sein können. Bereitet euch damit gut auf eure Rolle vor. Macht euch **Notizen** zu den möglichen **Aussagen, Argumenten und Besonderheiten** der Person, die ihr darstellt.

So bereitet sich der Kameramann vor

Mache dich zunächst mit den **Funktionen der Kamera** vertraut (gegebenenfalls mithilfe der Bedienungsanleitung). Überlege dir dann, von wo aus du die Szene filmen möchtest. Wichtig ist der Wechsel zwischen verschiedenen **Einstellgrößen**, damit der Film lebendiger wird. So können beispielsweise einmal alle Personen zu sehen sein und einmal auch nur das Gesicht einer Person in Großaufnahme.

Auch ein Wechsel des **Aufnahmestandpunktes** bringt Leben in den Film. Übe das Wechseln zwischen verschiedenen Einstellgrößen und Aufnahmestandpunkten ein wenig, bevor du dann richtig zu drehen anfängst.

So wertet ihr das Rollenspiel aus

Seht euch das Video an. Beratet darüber, ob ihr aus der Sicht der gespielten Person eine Gripeschutzimpfung durchführen lassen würdet. Überlegt euch, welche Personen von eurer Entscheidung noch betroffen sind und inwiefern das der Fall ist.

Rollenkarten für das Rollenspiel (M 10)

Dr. Stefan Günther

Du bist 58 Jahre alt und hast jeden Winter viele Menschen mit Grippe in deiner Praxis behandelt. Letztes Jahr sind sogar zwei ältere Menschen während ihrer Grippeerkrankung an einer Lungenentzündung gestorben. Du bist Befürworter einer Gripeschutzimpfung und möchtest das Infektionsrisiko deiner Patienten verringern. Hier noch einige Fakten:

- Bei älteren Menschen (älter als 60 Jahre) gibt es unter den Geimpften 60 % weniger Kranke als unter den Ungeimpften.
- Bei Jüngeren werden von den Geimpften sogar 70–90 % weniger krank als von den Ungeimpften.
- Die Impfung hat im folgenden Winter wegen der Wandlungsfähigkeit des Grippevirus nur noch wenig Wirkung. Eine jährliche Impfung ist somit nötig, um den Schutz zu erhalten.
- Eine Gripeschutzimpfung schützt nicht vor Erkältungen, da diese durch andere Virustypen verursacht werden.
- Studien haben gezeigt, dass das Immunsystem von Kindern und Jugendlichen keinesfalls durch Impfungen überfordert wird.



Dr. Karin Meier

Du bist 45 Jahre alt und arbeitest als Ärztin in einer Gemeinschaftspraxis. Jeden Herbst lassen sich viele Menschen von dir gegen Grippe impfen. Grundsätzlich findest du die Impfung gerade für ältere Menschen sehr wichtig. Du möchtest aber auch auf die Nebenwirkungen hinweisen und klarstellen, dass die Impfung nicht gegen alles hilft und nicht für jeden infrage kommt. Hier noch einige Fakten:

- Es gibt nur sehr selten Nebenwirkungen der Gripeschutzimpfung wie Krankheitsgefühl, leichtes Fieber oder Kopfschmerzen. Häufiger treten jedoch eine Rötung an der Einstichstelle und leichte Schmerzen im Arm auf. Wenn eine Erkältung nach der Impfung auftritt, so ist der Grund in der Regel nicht die Impfung, sondern eine Infektion mit anderen Virusstämmen.
- Besonders gefährlich ist eine Impfung, wenn die geimpfte Person allergisch gegen Konservierungsmittel oder Hühnereiweiß ist, was die meisten Impfstoffe enthalten.
- Insbesondere Menschen über 60 Jahre und Personen mit viel Kontakt zu anderen Menschen (z. B. Krankenschwestern, Ärzte, Lehrer, Kassierer) sowie immunschwache Menschen sollten sich impfen lassen. Alle anderen können dies auch tun.
- Die Symptome einer Grippe können sehr schwer und teilweise lebensbedrohlich sein. Grundsätzlich ist keine Erkrankung natürlich. Schließlich leben viele Menschen sehr gut, ohne jemals an Grippe zu erkranken.
- Die Impfung hilft nicht gegen die Vogelgrippe.



Gerda Petersen

Du bist 71 Jahre alt und lebst in einer Wohngemeinschaft für ältere Menschen. Hier gibt es viele Mitbewohner in deinem Alter, die zwar auch noch ziemlich selbstständig sind, in einigen Bereichen jedoch etwas Unterstützung brauchen. Gesundheitlich fühlst du dich für dein Alter relativ fit und du fragst dich, wozu die Grippeimpfung überhaupt nötig ist. Von deinen Mitbewohnern hast du gehört, dass einige nach der Impfung eine Erkältung bekommen haben, sodass du dich sorgst, ebenfalls zu erkranken. Erkundige dich nach den möglichen Nebenwirkungen. Außerdem hast du deine Zweifel, ob der Impfstoff überhaupt wirkt, weil einige deiner Hausbewohner trotz Impfung im Winter häufig erkältet waren.

Außerdem interessiert es dich, ob du dich dann jedes Jahr wieder impfen lassen musst, um den Impfschutz zu erhalten. Von der Zuzahlung bist du befreit (ältere Menschen und andere Personen in Risikogruppen wie chronisch Kranke oder Menschen mit Immunschwäche müssen keine Zuzahlung leisten). Insgesamt stehst du aber einer Grippeimpfung eher skeptisch gegenüber. Allein schon die Wartezeit und der Weg zum Arzt sind für dich eine Hürde.

**Sebastian Petersen**

Du bist 16 Jahre alt und gehst in die 10. Klasse. Gesundheitlich geht es dir sehr gut. Du interessierst dich aber für eine Grippeimpfung, weil du im letzten Winter zwei Wochen mit hohem Fieber im Bett lagst und das nicht noch einmal durchmachen willst. Du möchtest gerne wissen, wie gut eine Impfung vor einer Erkrankung schützt. Für die eventuell notwendige Zuzahlung (je nach Krankenkasse) würden deine Eltern aufkommen. Allerdings hast du etwas Angst vor der Spritze.

Ein Aspekt, den du aber als ernsthaften Hinderungsgrund für eine Grippeimpfung betrachtest, ist die Herstellungsweise des Impfstoffes: Das Virus wird in der Regel in angebrüteten Hühnereiern gezüchtet. Wenn genügend Viren pro Ei vorhanden sind, wird der Embryo abgetötet und die Viren geerntet. Von diesen Viren werden dann die Proteine abgespalten und daraus der Impfstoff hergestellt. Jedes Jahr werden auf diese Weise weltweit mehrere Millionen Hühnereier verbraucht und somit auch mehrere Millionen Hühnerembryos getötet. Mittlerweile werden Impfstoffe aber auch mehr und mehr über gezüchtete Zellen gewonnen.



Fotos: Thinkstock